

Protokoll der Landesdelegiertenversammlung *hln*NRW 2021 am 17.4.21 als Videokonferenz

Anwesend waren:

Vom **Landesvorstand** (LV):

Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe (Vorsitzender/Präsident)
Prof. Dipl.-Ing. Hannelore Damm (stellvertretende Vizepräsidentin)
Prof. Dr. Ulrich Hahn (Vizepräsident für das Finanzwesen)
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Hermeler (Vizepräsident)
Prof. Dr. Ernst Cleve (Vizepräsident)
Prof. Dr. Ulrich Müller (Vizepräsident)
Prof. Dr. Anke Nellesen (assoziiert)

Landesdelegierte

An der Videokonferenz nahmen per Zoom außer den o.g. Personen des Landesvorstands 29 Delegierte Teil.

Aus der Geschäftsstelle: Gaby Wolbeck

Anmerkung der Protokollantin:

Die Abstimmungen während der Delegiertenversammlung wurden per Umfrage in Zoom durchgeführt. Die Ergebnisse wurden dabei prozentual und nicht mit Anzahl der Stimmen angegeben und so auch in der Delegiertenversammlung den Delegierten angezeigt. In diesem Protokoll wird ebenfalls die prozentuale Angabe der Abstimmungen verwendet.

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Präsident eröffnet die Sitzung 10.05 Uhr und begrüßt die per Zoom Teilnehmenden. Er stellt fest, dass zu der Landesdelegiertenversammlung (LDV) des *hln*NRW fristgerecht am 24.3.21 per Mail eingeladen wurde und die LDV beschlussfähig ist. Es wird darauf hingewiesen, dass die Anfertigung von Video-Aufzeichnungen etc. nicht gestattet ist.

TOP 02 Genehmigung des Protokolls der Landesdelegiertenversammlung aus dem Jahre 2020

Mit der Einladung zur LDV wurde ein Entwurf für das Protokoll der LDV 2020 versendet. Das Protokoll wurde gemäß dem Entwurf per Umfrage mit 56 % dafür und 44 % Enthaltungen, ohne Gegenstimmen genehmigt.

TOP 03 Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung, wie sie mit der Einladung versendet wurde, wurde ohne Gegenstimmen genehmigt. In der Präsentation ist versehentlich der TOP 09 doppelt, es wird vereinbart, die zweite 09 zu Top 10 zu machen und entsprechend weiter zu nummerieren.

TOP 04 Geschäftsbericht des Präsidenten/Landespräsidiums

Der Präsident strukturiert seinen Bericht in 4 Kernthemen.

1. Mitgliederzahlen:

Die Mitgliederzahlen zeigen eine erfreuliche Entwicklung, zu Beginn 1713 Mitglieder und am 12.4. 21: 1727. Der Organisationsgrad liegt damit etwas unter 51 %

2. Anliegen/Was uns bewegt:

Den folgenden Themen widmet sich das Landespräsidium:

- Beratung in alle Fragen des Berufsalltags
- Beratung Pension/Rente
- Beratung Probezeit
- Beratung W-Besoldung:
Die Einführung der W-Besoldung kann als Fehlentscheidung betrachtet werden, die faire Ausgestaltung der Leistungszulagen bleibt problematisch. Teilweise scheint es entwürdigend, wie aus der Praxis kommende Hochqualifizierte um Zulagen ringen müssen. Entsprechend bleibt die Beeinflussung der Gesetzgebung ein wichtiges Thema für den **hlnNRW**. Leider scheinen die Schwerpunkte der Bildungsministerin eher im Kultur als der Wissenschaft zu liegen.
An den Hochschulen gibt es unterschiedlichste Ordnungen zur W-Besoldungen. In der Geschäftsstelle werden die Informationen gesammelt und können dort angefragt werden.
- Beratung Mobbing:
Prof. Stelzer-Rothe ist Ansprechpartner für die Mobbingberatung des hlb und stellt steigenden Bedarf fest. Von Delegierten wird angeregt, die Mobbing-Beratung auch für Nichtmitglieder anzubieten.
- Beratung einzelner Mitglieder an besonders konfliktträchtigen Hochschulen:
An einer Hochschule wandten sich Hochschullehrer*innen wegen massiver Missstände an den hlb, woraufhin eine hlb-Umfrage durchgeführt und dem Hochschulrat etc. zur Verfügung gestellt wurde. Der Präsident dieser HS wurde nicht wiedergewählt.
- Pflege der politischen Kontakt Landtag, LRK, Verbände:
Durch regelmäßige Gespräche mit Mitgliedern des Landtages, LRK etc. sollen die Interessen des **hlnNRW** in der Politik deutlich gemacht werden
- Unterstützung der Arbeit durch empirische Untersuchungen

3. Analyse: Hochschulpolitischer Kontext

- Corona dominiert die Diskussion und das Arbeiten
- Corona und Prüfungen:
Zum Thema digitale Prüfungen wurde an der FH Bielefeld mit Unterstützung des **hlb**NRW eine empirische Untersuchung durchgeführt. Es wurden Fragen zur Durchführung (Videoüberwachung, open book etc.) und Einschätzung der Prüfungen ausgewertet. Es gab eine hohe Rücklaufquote und die Ergebnisse der Untersuchungen sind für die Lehrenden und das Präsidium der HS sehr hilfreich.
- Regierungsaktivität im Hochschulbereich:
Der Kontakt zur Ministerin im Forschungs-Hochschulbereich erweist sich als schwierig,
Aus dem Plenum wird darauf hingewiesen, dass an einer Hochschule die Gremien nicht mehr richtig beteiligt werden.
- Promotionsrecht an den HAWs in NRW:
Im Zusammenhang mit dem grundsätzlich nun auch in NRW gegebenen Promotionsrecht für Fachhochschulen wird berichtet, dass das zugehörige Graduierteninstitut sich momentan in der Akkreditierungsphase befindet. Es bleibt abzuwarten, wie hoch die für ein Promotionsprojekt vorausgesetzten Drittmittel sind. In Fächern wie der Wirtschaftswissenschaft ist es wesentlich schwieriger, Drittmittel einzuwerben als etwa im ingenieurwissenschaftlichen Bereich. Diese Finanzabhängigkeit kann im Zusammenhang mit den Leistungsbezügen der W-Besoldung und den Forschungsprofessuren sogar noch negative Wechselwirkungen entwickeln.
- Attraktivität der HAW-Professuren in NRW.
Vom Land wird ein ca. 500 Mio Euro Marketing-Programm gestartet, um mehr Lehrende an die Hochschulen zu gewinnen. Es wäre evtl. sinnvoller gewesen, das Geld in die Verbesserung des Mittelbaus oder bessere Besoldung zu investieren.
Von den Delegierten wird angeregt; zur Verbesserung der Attraktivität der HAW-Professuren auch eine bessere Überschneidung von Semester- und Schulferien zu erreichen.
Weiter wird auf die Problematik der Forschungsfreisemester hingewiesen, Oft können diese gar nicht wie gewünscht umgesetzt werden. Und es besteht das Problem, dass die Lehre bei Gewährung eines Forschungsfreisemesters von den anderen Hochschullehrer*innen übernommen werden muss und an manchen HS, dann nicht auf das Lehrdeputat dieser Kolleg*innen angerechnet wird. Es wird gefordert, dass die Forschungsfreisemester von den Hochschulen finanziert werden und angeregt, die Bezeichnung Forschungssemester zu wählen.

- Finanzen des Landes und Förderung der HAWs:
Die Sicherung der Grundfinanzierung der HAWs ist notwendig und muss verstetigt werden.
- Wahrnehmung der HAWs:
Die Verbandsarbeit soll die Wahrnehmung der HAWs in der Gesellschaft/Öffentlichkeit steigern.

4. Interventionen Netzwerk:

In der Zukunft sind weitere Maßnahmen vom **hלבNRW** geplant.

So sollen regelmäßig evidenzbasierte Untersuchungen wie an der FH Bielefeld durchgeführt werden. Empirische Untersuchungen sind eine wichtige Grundlage von Entscheidungen an Hochschulen.

Die Fortsetzung der politischen Arbeit im Kontakt zu den Parteien im Landtag ist wichtiger Bestandteil. Die Gremien an den Hochschulen müssen wieder gestärkt werden und die Abwahl eines Präsidiums durch den Senat wäre wünschenswert.

Die Kampagne „Erfolg braucht HAW“, welche vom **hלבBund** durchgeführt wird, verlief wegen Corona eher enttäuschend, bleibt aber Dauerthema. Insgesamt ist eine deutliche Reduktion des Lehrdeputats von 18 SWS und Ausstattung jeder Professur an einer HAW mit einer wissenschaftlichen Mitarbeiter*in notwendiger denn je.

In Analogie zur DFG ist eine „Deutsche Transfergemeinschaft“ DTG mit entsprechender Finanzierung einzurichten.

Weiter bleibt das Thema des Promotionsrechts für HAW auf der Agenda.

Aus dem Plenum wird angeregt, das Thema online-Lehre zu untersuchen. Wie kann die Qualität sichergestellt werden? Wie wird online-Lehre auf das Deputat angerechnet.

Weiter wird auf die intransparenten Regelungen bei der W-Besoldung hingewiesen.

Es wird vorgeschlagen, zu verschiedenen Themen Arbeitsgruppen Gesprächskreise zum weiteren Austausch einzurichten. Ideen für Arbeitsgruppen sind:

- W-Besoldung, online-Lehre, Englisch als Prüfungsform.

Weitere Ideen können per Mail dem Landespräsidium mitgeteilt werden.

TOP 05 Bericht des Schatzmeisters (Vizepräsident für das Finanzwesen)

Herr Prof. Hahn (Schatzmeister, Vizepräsident für das Finanzwesen) erläuterte den Haushaltsabschluss für das Jahr 2020:

Die Einnahmen betragen aus Mitgliedsbeiträgen:

261.510,07 € (Zum Vergleich Vorjahr: 254515,06 €)

Die Ausgaben betragen:

246.721,95 € (Vorjahr: 236 446,83 €).

Damit ergibt sich ein Finanzergebnis für 2020 in Höhe von 14.788,12 € und ein Vermögen von 297405,44 €.

Mittlerweise deckt das Vermögen also die Ausgaben eines ganzen Jahres, eine in solchem Zusammenhang übliche kaufmännische Maßgröße.

Herr Hahn erläuterte stichpunktartig einige Posten der Ausgaben. Großen Anteil an den Kosten hat z.B. Infobrief in der DNH und die Kampagne (Öffentlichkeitsarbeit), Für den Internetauftritt gab es höhere Kosten, durch Corona fielen keine Reisekosten für die Bundes- und Landesdelegiertenversammlung an.

Wesentlich sind auch die Beiträge an den **hIb**Bund, welche für die Geschäftsführung und die Rechtsdienstleistungen abzuführen sind.

Prozentual teilen sich die Ausgaben wie folgt auf:

hIbBund 82 %, Hochschulpolitik 13 %, Reisekosten 1 %, Verschiedene Kosten 4 %

Die Planung für 2021 sieht Einnahmen von 265.500,- €, dagegen Ausgaben in Höhe von 245.763,91 € und ein Finanzergebnis von 19.736,09 €. vor.

Anmerkung zum Protokoll: Die Delegierten, welche an der Landesdelegiertenversammlung teilgenommen haben, erhalten eine Zusammenfassung der Präsentation per Mail In das Protokoll, welches auch veröffentlicht wird, werden nur die o.g. Daten aufgenommen.

TOP 06 Ergebnis der Kassenprüfung

Herr Prof. Neuenhofer berichtet über das Ergebnis der durchgeführten Kassenprüfung, die er und Prof. Zacharias nacheinander durchgeführt haben und betonte die hervorragende Buchführung und Vorbereitung durch die Geschäftsstelle. Es gab lediglich eine winzige Unklarheit, welche aber leicht zu klären war, weil ein Delegierter eine Abrechnung zugunsten des hIb um 0,60 € abgerundet hat. Vielen Dank an Herrn Maas, den Buchhalter und Herrn Prof. Hahn.

TOP 07 Entlastung von Schatzmeister und Landesvorstand

Herr Prof. Neuenhofer stellt den Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes.

Die Abstimmung über die Entlastung erfolgte per Zoom-Umfrage, es stimmten 97 % dafür, 3 % Enthaltung, keine Gegenstimmen.

Vielen Dank für die Kassenprüfung an die Kassenprüfer!

Der Präsident dankt dem Schatzmeister, Herrn Prof. Hahn, der sich aufgrund seiner Pensionierung nicht wieder zur Wahl im Präsidium zur Verfügung stellt, für seine hervorragende langjährige und intensive Arbeit im **hIb**.

TOP 08 Neuwahl des Landespräsidiums

Der Präsident präsentiert den Vorschlag des Präsidiums für die Neuwahl:

Ernst Cleve (Schatzmeister, Vizepräsident für Finanzen),
 Hannelore Damm (Vizepräsidentin),
 Jürgen Hermeler (Vizepräsident),
 Ulrich Müller (Vizepräsident),
 Anke Nellesen (Vizepräsidentin),
 Thomas Stelzer-Rothe (Präsident).

Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich hierauf kurz vor. Der Präsident weist ferner auf die Möglichkeit assoziierter und beratender Mitglieder hin und ergänzt, dass Frau Nellesen bereits seit der letzten Wahl als assoziiertes Mitglied im Landesvorstand teilnahm und künftig Herr Kaiser dem Präsidium beratend (nicht jedoch als beratendes Mitglied) zur Seite stehen würde.

Weitere Vorschläge aus dem Plenum werden nicht gemacht.

Die Wahl wird per **Briefwahl** durchgeführt werden, Ansgar Neuenhofer wird als Wahlbeobachter bei der Auszählung durch einen Bonner Notar dabei sein. Die Wahlunterlagen werden ca. eine Woche nach der LDV verschickt.

Anmerkung:

Das Wahlergebnis wurde mit Schreiben vom 4.5.2021 vom Notar wie folgt angegeben:

Name	Funktion	Ja	Nein	Enthaltung	Keine Stimmabgabe
Stelzer-Rothe	Präsident	28	1	-	-
Damm	Stellvert. Vizepräsident	28	-	1	-
Müller	Weiterer stellvert. Vizepräsident	29	-	-	-
Nellesen	Weiterer stellvert. Vizepräsident	25	3	1	-
Hermeler	Weiterer stellvert. Vizepräsident	28	-	1	-
Cleve	Weiterer stellvert. Vizepräsident	29	-	-	-
Pasch	Kassenprüfer	28	-	-	1
Neuenhofer	Kassenprüfer	28	-	1	-
Zacharias	Ersatzkassenprüfer	28	1	-	-

TOP 09 Wahl von Kassenprüfern, Ersatzkassenprüfern

Prof. Neuenhofer steht als Kassenprüfer und Prof. Zacharias steht als Ersatzkassenprüfer zur Verfügung. Als weiterer Kassenprüfer stellt sich Prof. Pasch zur Verfügung.

Die Wahl der Kassen- und Ersatzkassenprüfer wird ebenfalls per Briefwahl durchgeführt werden.

TOP 10 Wahl von Delegierten für die Bundesdelegiertenversammlung DLV am 8. Mai 2021 (als Videokonferenz) und am 20/21. Mai 2022 in Frankfurt

NRW kann 19 Delegierte zur Bundesdelegiertenversammlung entsenden.

Ein Termin zur Vorabstimmung der DLV im Mai 2021 wird ins Auge gefasst. Für 2021 ist eine Stimmübertragung wegen der Online-Veranstaltung nicht möglich, für 2022 hingegen wohl.

Folgende Delegierte werden zur Bundesdelegiertenversammlung entsandt:

Nachname	Titel Vorname	Hochschule	Standort Ort
Cleve	Prof. Dr. Ernst	Hochschule Niederrhein	Krefeld
Damm	Prof. Dipl.-Ing. Hannelore	Technische Hochschule Köln	Köln
Hahn	Prof. Dr. Ulrich	Fachhochschule Dortmund	Dortmund
Hartung	Prof. Dr. Ing. Frank	Fachhochschule Aachen	Aachen
Hermeler	Prof. Dr.-Ing. Jürgen	Fachhochschule Bielefeld	Bielefeld
Kaiser	Prof. Dr. Dirk	Hochschule Bochum	Bochum
Kaiser	Prof. Dr. Karin	Hochschule Niederrhein	Mönchengladbach
Kaluza	Prof. Dr. Stefan	Hochschule Düsseldorf	Düsseldorf
Lerch-Reisp	Prof. Dr. Cornelia	Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe	Lemgo
Müller	Prof. Dr.-Ing. Ulrich	Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe	Lemgo
Nellesen	Prof. Dr. Anke	Hochschule Bochum	Bochum
Neuenhofer	Prof. Dr.-Ing. Ansgar	Technische Hochschule Köln	Köln

Pasch	Prof. Dr. Helmut	Hochschule Niederrhein	Mönchengladbach
(Ponick evtl. als Ersatz)	Prof. Dr. Eva	Hochschule Hamm-Lippstadt	Hamm
Rubart	Prof. Dr. Jessica	Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe	Höxter
Schneider	Prof. Dr. Bettina	Fachhochschule Aachen	Aachen
Schneider	Prof. Dr. Wilhelm	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	Rheinbach
Stelzer-Rothe	Prof. Dr. Thomas	Fachhochschule Südwestfalen	Hagen
Vogt	Prof. Dr. Carsten	Technische Hochschule Köln	Köln
Wilking	Prof. Dr. Georg	Hochschule Niederrhein	Mönchengladbach

TOP 11 Termin und Ort der Landesdelegiertenversammlung 2021

Der Termin und Ort für die Landesdelegiertenversammlung wurde wie folgt festgelegt.

Samstag, 30. April 2022, Bochum

Prof. Dr. Anke Nellesen ist die Kontaktperson zur HS Bochum.

TOP 12 Hochschulpolitische Aussprache:

Corona und die Folgen, Landesdelegierte, Verschiedenes

Aufgrund der Freiversuchsregelung der Corona-Verordnung § 4 (Prüfungen, die abgelegt und nicht bestanden werden, gelten als nicht unternommen. Der Rücktritt von einer Prüfung ist bis zu ihrem Beginn zulässig; das Versäumnis einer Prüfung ist unschädlich) nehmen deutlich mehr Studierende an Prüfungen teil, der Korrekturaufwand hat sich erheblich erhöht. Im Plenum werden verschiedene Möglichkeiten zur Abhilfe diskutiert, z. B. gibt es die Möglichkeit der Korrekturhilfe.

Die Digitalisierung ist ein weiteres relevantes Thema, Unter diesem Begriff wird vieles subsummiert, es handelt sich mithin mittlerweile um einen komplexen Begriff, bei dem von Einzelfall zu Einzelfall zu prüfen ist, was eigentlich gemeint ist. Es besteht einerseits u.U. die Möglichkeit, wenn z.B. Lehrvideos angefertigt wurden, eingesparte Zeit für andere Tätigkeiten zu nutzen. Andererseits besteht die Gefahr, dass die Digitalisierung zu einem Sparprogramm genutzt wird und Professorenstellen gestrichen werden. Hochschulen sind möglicherweise auch austauschbarer. Weiter wird auf den Verlust sozialer Kontakte und andere Probleme hingewiesen. Digitale Lehre als zusätzliches Angebot wird begrüßt, aber sie kann Präsenzlehre keinesfalls vollständig ersetzen. Ebenso zu bedenken ist, dass erstellte Videos und andere digitalisierte Medien Im Netz verbleiben und in die Verfügungsgewalt der Hochschule übergehen, auch nach der eigenen Pensionierung.

Von einigen wird Corona eher als Dämpfer statt als Motor der Digitalisierung gesehen.

Es wird nochmal angesprochen, dass Klärung notwendig ist, wie digitale Lehre, Lehrbriefe, Zoom-Veranstaltungen etc. auf die Lehrverpflichtung angerechnet wird.

Die Hochschulen müssen auch finanzielle Vorsorge für Forschungsfreisemester ähnlich wie für Krankheit etc. treffen. Der schon zuvor geäußerte Wunsch nach einer Arbeitsgruppe zum Thema Digitalisierung wird bekräftigt.

Es wird angeregt, dass die Bedeutung von Hochschulen und Hochschulprofessuren für die gesamte Gesellschaft deutlicher gemacht werden muss.

Ein weiterer Punkt ist das Thema der Grundordnungen von Hochschulen, hier sind teils dringend Überarbeitungen notwendig.

Dann thematisiert der Präsident die Wahl von Delegierten für die LDV vor Ort. Es wird zunehmend schwierig, Delegierte für die LDV zu gewinnen. Wünschenswert wäre eine Vereinfachung des Verfahrens. Einige Delegierte weisen darauf hin, dass an manchen Hochschulen die zugehörige Information gar nicht ankommt, Die hlb vor Ort Gespräche waren ein gutes Mittel, um mit den Kolleg*innen ins Gespräch zu kommen.

Der Präsident führt hierzu abschließend aus, dass man versuchen wird, die Verfahrensabläufe geeignet neu auszugestalten.

Der Präsident allen Beteiligten für die rege Teilnahme an der Delegiertenversammlung und schließt die Sitzung um 14.15 Uhr.

(Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe, Präsident)

(Prof. Dipl.-Ing. Hannelore Damm,
Protokollführerin)